



Niederschrift

über die am **Montag, den 1. Juli 2019 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Reith stattgefundene **41. öffentliche Gemeinderatssitzung**.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchl als Vorsitzender und
die Gemeinderäte Ing. Hansjörg Hölzl, Walter Obermoser, Georg Hauser,
Martin Pendl, Josef Dagn, Monika Hager-Wild, Josef Rehbichler,
Martin Köck, Florian Pointner, Bettina Behr, Sebastian Hölzl u. Franz
Adelsberger

Entschuldigt:

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 3.6.2019
- 2) Besichtigung des Reither Bildungszentrums samt aktuellen Informationen zur Baustelle und allfälliger Beschlussfassung
- 3) Beratung und Beschlussfassung über einen Darlehensvertrag mit der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 131 (Zimmerau - Neuhaus), KG Reith bei Kitzbühel
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 154/14 und 1481/1 (Kaiser Straße), KG Reith bei Kitzbühel
- 6) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen
- 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil:

- a) Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen (12).

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 3.6.2019

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** (GR Bettina Behr und GR Josef Dagn waren bei der Sitzung nicht anwesend) die Niederschrift vom 3.6.2019.

2) Besichtigung des Reither Bildungszentrums samt aktuellen Informationen zur Baustelle und allfälliger Beschlussfassung

Der Tagesordnungspunkt bzw. die Besichtigung wird durch den Bgm an das Ende der Sitzung verschoben.

3) Beratung und Beschlussfassung über einen Darlehensvertrag mit der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann

Der AL erläutert den vorliegenden Darlehensvertrag, welcher die in der vergangenen Sitzung besprochenen Parameter enthält.

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Fixzinsvariante der Raiffeisenbank die Verrechnung eines allfälligen Vorfälligkeitschadens an die Gemeinde vorgesehen ist.

Es werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters **einstimmig** der vorliegende Darlehensvertrag, die Gesamtkostenübersicht für den Bildungszentrumsbau sowie der Finanzierungsplan beschlossen und als Beilage A zum Protokoll genommen.

4) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 131 (Zimmerau - Neuhaus), KG Reith bei Kitzbühel – (Erstbeschluss)

Der Bgm projiziert den Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung an die Leinwand und erläutert diesen.

So wurde Josef Jöchl der Wiederaufbau einer durch Schneelast zerstörten Wildtierfütterungshütte baurechtlich genehmigt. In diese wurde jedoch ein Aufenthaltsraum eingebaut, weshalb daraufhin eine Vermietung der Räumlichkeit im Rahmen des Hotelbetriebs Reitherwirt untersagt wurde.

Es soll nunmehr unter Absprache mit der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht eine Waldschule mit einem Aufenthaltsraum samt angrenzendem Fischteich entstehen. Die Zufahrt wurde damals durch die Wildbach- und Lawinenverbauung im Zuge der Zimmerau/Neuhausbach-Verbauung geschüttet, außerdem ist ein Fäkalkanal bereits vorhanden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in geheimer Abstimmung mit **10 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen** gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Widmann ausgearbeiteten Entwurf vom 17. September 2018, mit der Planungsnummer 414-2018-00007, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich 131 KG 82111 Reith (zur Gänze/zum Teil) ist 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel vor:

Umwidmung

Grundstück **131 KG 82111 Reith**

rund 183 m² von Freiland § 41 in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Fischerhütte und Waldschule mit Aufenthaltsraum

5) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 154/14 und 1481/1 (Kaiser Straße), KG Reith bei Kitzbühel

Der Bgm projiziert den Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung an die Leinwand und erläutert diesen.

Es handelt sich um eine Arrondierung, welche notwendig wird, nachdem die Eigentümerin des Gst. 154/14 wenige Quadratmeter Fläche der Landesstraße zugekauft hat. GR Sebastian Hölzl führt aus, dass die Fläche ganz ursprünglich als Platz für eine Sitzbank etc. gedacht war.

Auf dem Plan erkennbar ist, dass eine geringfügige Fläche vom Grundkauf nach Rückmeldung der Gemeinde ausgespart wurde, da sich dort ein Hydrant befindet.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in geheimer Abstimmung **einstimmig** gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Widmann ausgearbeiteten Entwurf vom 18. Juni 2019, mit der Planungsnummer 414-2019-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich 154/14, 1481/1 KG 82111 Reith bei Kitzbühel (zur Gänze/zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel vor:

Umwidmung

Grundstück **1481/1 KG 82111 Reith bei Kitzbühel**

rund 62 m² von Freiland § 41 in

Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück **154/14 KG 82111 Reith bei Kitzbühel**

rund 1 m² von Wohngebiet § 38 (1) in

Wohngebiet § 38 (1)

6) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen

Der Bgm informiert, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 12.8.2019 stattfinden wird.

Als Termin für den Bau- und Planungsausschuss ist der 11.7.2019 um 19:00 angedacht.

Als Termin für den Ausschuss für Verkehr und Umwelt ist der 5.8.2019 um 18:00 angedacht.

Der Bgm informiert weiter, dass am 5.7.2019 die Landeskatastrophenschutzübung stattfindet, zu welcher auch die Gemeindeeinsatzleitung zusammentreten wird. Außerdem ist in diesem Zeitraum eine Straßensperre im Bereich der Bodner Au vorgesehen und wir entsprechend Platz für Zuschauer sein.

Bezüglich des Projekts der Neuen Heimat Tirol informiert der Bgm, dass mittlerweile der positive Bescheid des Landesverwaltungsgerichtes Tirol für die Bauwasserhaltung vorliegt und somit mit dem Bau begonnen werden kann.

Als Baubeginn ist nun der heurige September angedacht und wird es noch Vorbesprechungen mit der NHT und dem zuständigen Ausschuss bezüglich Wohnungsgrößen, Wohnungsvergabe etc. geben. Der erarbeitete Vergabevorschlag des Ausschusses wird sodann dem Gemeinderat präsentiert werden.

Zum Pflegeheim informiert der Bgm, dass die Umbauarbeiten wie in einer vergangenen Sitzung vorbesprochen nun laufen. Aufgrund des Personalmangels und der damit verbundenen geringeren Auslastung muss auf Leasingkräfte zurückgegriffen werden.

Bezüglich des Bildungszentrums führt der Bgm aus, dass der Abbau der Containerschule nun angelaufen ist und man dem therapeutischen Reiten (Kohlhofen) die Eingangsüberdachung sowie die Hackschnitzel des provisorischen Spielplatzes kostenlos überlassen könnte. Er würde sich diese selbst abbauen bzw. abholen. Die Gemeinde müsste beides sonst auf Eigenkosten entsorgen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Hackschnitzel und die Eingangsüberdachung kostenlos dem therapeutischen Reiten zu überlassen.

Zum Bildungszentrum führt der bei der Sitzung anwesende Kommunaltechniker aus, dass die Kinderwünsche (Zeichnungen vor Beginn des Baus) bezüglich des Spielplatzes ausgewertet wurden. Es hat sich am meisten der Wunsch nach einem Baumhaus sowie dem bestehenden Drehkarussell herauskristallisiert. Außerdem ist die Versetzung der Balanciergeräte (Containerschule) an die Westseite des Bildungszentrums geplant.

Die Gesamtkosten für diese Dinge würden sich auf ca. € 48.000 belaufen. Die Summe ist zwar nicht explizit in den Baukosten aufgeführt, jedoch ergibt sich aufgrund anderer Einsparungen die Möglichkeit der Finanzierung ohne Überschreitung des Baubudgets.

Was an Geräten von der Lehrerschaft aufgrund des hohen Verletzungsrisikos ausgeschlossen wurde, ist ein im Boden eingelassenes Trampolin. Eine Boulderwand könnte auf der Rückseite des Gartenspielhauses nachgerüstet werden, ist jedoch im Bewegungsraum bereits eingebaut und daher voraussichtlich im Außenbereich nicht notwendig.

Für einen allfälligen Wasseranschluss im Spielbereich sind vorsorglich Leitungen verlegt worden.

Der Bgm informiert abschließend, dass der Dorferneuerungsprozess in vollem Gange ist und derzeit die Arbeitskreise tagen. Es soll sodann im Oktober ein Bericht durch die GemNova folgen, welcher das Ergebnis der Arbeitskreise zusammenfasst.

7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Sebastian Hölzl macht auf die Verkehrssituation auf der Kohlhoferbrücke aufmerksam. Der Bgm führt dazu aus, dass die 50 km/h Beschränkung durch die zuständigen Landesstraßenverwaltung (Baubezirksamt Kufstein) nun in den Bereich des Lageplatzes – Holzbau Hölzl gesetzt wurde. Der 50 km/h Bereich wurde somit erweitert. Außerdem wurde nun auf Basis eines verkehrstechnischen Gutachtens der Gemeinde die Erlassung einer 80 km/h im gesamten Bereich Bodner Au durch die BH Kitzbühel in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Baubezirksamt erwirkt. Weitere verkehrstechnische Möglichkeiten wie z.B. eine Sperrlinie auf der Kohlhoferbrücke wird die Gemeinde prüfen.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl führt der Bgm aus, dass der alte Schrank des Heimkehrer-Vereins im Bildungszentrum durch einen neuen brandbeständigen ersetzt werden muss. Die Kosten hierfür übernimmt die Gemeinde Reith.

GR Florian Pointner spricht die Themen Klimawandel und Klimanotstand an, wobei der Bgm ausführt, dass hier kein blinder Aktionismus sondern wirksame Maßnahmen zu setzen sind. Im Leaderverein wird so z.B. die Schaffung einer Verkehrsmodellregion erarbeitet. Außerdem wird man sich wie in der vergangenen Sitzung besprochen, dem Thema Klimabündnis annehmen.

Der Bgm führt weiters zu dem Thema aus, dass eine große Aktion zur Optimierung und zum Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes durch das Land Tirol gestartet wurde. So sollen die Bus-Takte erhöht und Verbindungen verbessert werden. Als Umsetzungszeitraum wurde hier das Jahr 2021 genannt. Auch das Ruftaximodell für Busse wird geprüft.

GR Florina Pointner merkt an, dass es wichtig ist mit der Umsetzung solcher Dinge zu beginnen. Der Bgm führt dazu aus, dass man bereits mitten im Prozess zur Umsetzung ist.

GR Florian Pointner spricht weiters kritisch das Thema des Mobilnetzausbaus (Technologieänderung auf 5G) an. Der Bgm führt dazu aus, dass dies eine rein technische Diskussion ist, welche die Gemeinde Reith beobachten wird, jedoch nicht direkt beeinflussen kann. Außerdem wird es eine Informationsveranstaltung der Orts-ÖVP zu diesem Thema geben.

GR Josef Dagn bedankt sich für die Verlängerung des Vertrages für den Gratisschilift, welche in der vergangenen Gemeinderatssitzung beschlossen wurde.

GR Josef Dagn spricht weiters die Werbetafel der Bergbahn AG auf der Gebäudewand am Recyclinghof an und dass man die Bergbahn als großen regionalen Partner sehen sollte.

Es wird diese Thema kritisch diskutiert, wie bereits in der vergangenen Gemeinderatssitzung.

GR Monika Hager-Wild erkundigt sich bezüglich einem Tag der offenen Tür für die Eröffnung des Bildungszentrums.

Der Bgm führt aus, dass man an einem solchen Termin arbeitet, dieser jedoch noch nicht feststeht.

Auf Frage von GR Martin Köck führt der Bgm zur Poststelle Reith aus, dass man im Gespräch mit Unternehmen ist und sobald eine konkrete Lösung im Raum steht, diese auch vorgestellt werden wird.

Auf Frage von GR Walter Obermoser bezüglich des Stillstands der Baustelle am Gieringweg führt der AL aus, dass hier Mitte Juli der Bau laut Bauherren wieder weitergehen soll. Die genaue Ursache für den Baustopp ist nicht klar – jedenfalls geht dieser nicht von der Gemeinde bzw. Baubehörde aus. Gemäß der Tiroler Bauordnung ist der Bau inkl. der Verlängerungsfrist binnen 6 Jahren fertigzustellen.

Weitere Anträge oder Fragen werden nicht gestellt.

Der Bgm bedankt sich bei den Zuhörern.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 20:45 Uhr und Abhandlung des vertraulichen Teils bis 20:50. Anschließende Begehung des Bildungszentrums Reith von 21:00 bis 22:00.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: